

Hören – Inspirieren – Genießen ... auch im Alltag!



## AFTER WORK CONCERT NO. 3 „Klassisch!?“

Mittwoch, 24.05.2023

### ... vom Drang nach Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit ...

Bedeutend wie heute Los Angeles mit Hollywood für die Filmwelt, so war in der Klassik Wien das Zentrum der Musikwelt. Nicht umsonst zog es mit Haydn, Mozart und Beethoven die berühmtesten Komponisten dieser Epoche dort hin. Es war eine turbulente Zeit mit großen gesellschaftlichen Umbrüchen.

Das 18. Jahrhundert ist das Zeitalter der Aufklärung, durch die der Mensch mit Hilfe seines Verstandes und seines kritischen Urteilsvermögens zu Eigenständigkeit und Mündigkeit gelangt (Kant). Die Aufklärung führt zum Zerbrechen der alten Ordnungen und zu einer neuen Vorstellung von Würde, der Freiheit und dem Glück des Menschen.

1776	Menschenrechtserklärung in den USA
1789-1799	Französische Revolution - Zerschlagung der alten Ständegesellschaft, Aufhebung Leibeigenschaft; Ruf nach relig. Toleranz; Säkularisierung
1732-1809	Joseph Haydn
1756-1791	Wolfgang Amadeus Mozart
1770-1827	Ludwig van Beethoven
1797	Haydn „Kaiserquartett“, Melodie 2. Satz -> Deutsche Nationalhymne
1824	Beethovens 9. Sinfonie, „Ode an die Freude“ -> Europahymne

Die wichtigsten inhaltlichen Merkmale der **Klassik** sind: **Harmonie, Selbstbestimmung, Menschlichkeit, Toleranz** und die **Schönheit**. Das **Ziel** der Klassik war die „**Humanität**“ – man ging davon aus, dass der Mensch zum „Guten“ gebildet werden kann. Der Mensch sollte sich in allen Bereichen entwickeln und vervollkommen: Gefühl und Verstand, künstlerisches Empfinden und wissenschaftliches Denken, theoretisches Erfassen und praktische Umsetzung. Es gab eine starke **Orientierung an der antiken Kunst**, die als das Ideal für **Harmonie und Schönheit** angesehen wurde.



Die wichtigsten Vertreter waren Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Christoph Martin Wieland und Johann Gottfried Herder.

Die Idee des **Menschenbildes** in der Klassik ging davon aus, dass der Mensch an sich schön und gut sei. Der Mensch sei zur Ausbildung auf eine harmonisierende Gesamtpersönlichkeit bestimmt. Neben Verstand und Gefühl wurde die Sittlichkeit dem Menschen unterstellt.

In der Klassik strebt die **Musik** nach **Klarheit** und **Verständlichkeit** und hebt sich bewusst ab von der als schwülstig empfundenen Barockmusik. Drängen in der Renaissance Geist und Atem, im Barock die Affekte des Menschen in die Musik ein, so in der Klassik sein Handeln, seine Gestik, seine Bewährung im Augenblick: lebendig wechselnde Gefühle und wacher Verstand, ausgeglichen in einer intuitiven Ganzheit, die zum Objektiven neigt.

Träger des kulturellen Lebens waren nicht mehr nur Adelige, sondern auch das aufstrebende Bürgertum. Und die Künstler wurden „frei“. Ludwig van Beethoven kann als erster freischaffender Künstler gesehen werden, der weder bei der Kirche noch beim Adel angestellt war.

***"Fürst, was Sie sind, sind Sie durch Zufall und Geburt, was ich bin, bin ich durch mich; Fürsten hat es und wird es noch Tausende geben; Beethoven gibt's nur einen."*** Beethoven an Fürst Karl Lichnowsky, 1806

Der Epochenbegriff „Klassik“ entstand nach Beethovens Tod, angeregt durch die Vollkommenheit der Form, den hohen humanitären Gehalt und das Schönheitsideal der Musik, insbesondere Mozarts.

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Arr.: Gottlob Benedict Bierey (1772-1840)

### Kyrie

nach op. 27 Nr. 2 („Mondschein“)



**„Meine Ohren, die sausen und brausen Tag und Nacht fort ... Die hohen Töne von Instrumenten, Singstimmen höre ich nicht; ... und doch sobald jemand schreit, ist es mir unausstehlich“** L.v. Beethoven 1801

1802 schreibt Beethoven einen später als „Heiligenstädter Testament“ bekannten Brief an seine Brüder. Anlass zur Niederlegung des Testaments war besonders die Verzweiflung aufgrund seiner fortschreitenden Ertaubung, die sich bereits ab 1796 abzeichnete. Den Verlust seines Gehörsinns **„der bey mir in einem vollkommenern Grade als bey andern seyn sollte, einen Sinn, den ich einst in der größten Vollkommenheit besaß, in einer Vollkommenheit, wie ihn wenige von meinem Fache gewiß haben noch gehabt haben“** zu entbehren schließt ihn von der Gesellschaft aus und er bittet: **„drum verzeiht, wenn ihr mich da zurückweichen sehen werdet, wo ich mich gerne unter euch mischte, doppelt Wehe thut mir mein Unglück“.**

Umso erstaunlicher, ja geradezu grandioser wirkt in diesem Zusammenhang seine 21. Klaviersonate „Waldstein“, die er zwei Jahre nach Heiligenstadt im Jahr 1804 komponierte. Sie hat eine unvergleichliche Energie: Vibration, pure Lebendigkeit, Glückshormone.

**"Es ist die Neuerung dessen, was Klaviermusik ist"** Igor Levit

Beethoven markiert mit seiner „Waldsteinsonate“ einen Wendepunkt in der Geschichte der Klaviermusik: neue Techniken und ein neues Verständnis davon, was Klavierspiel eigentlich ist. Die Sonate ist Impuls und Inspiration für alles, was auf dem Klavier im 19. Jahrhundert folgen sollte.

**„Diese Sonate erzählt anders vom Leben als alle anderen vor ihr.“**

**„Die Klaviersonate wird hier zum Naturereignis.“** Igor Levit

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

## Klaviersonate Nr. 21 op. 53 „Waldstein“

Allegro con brio / Introduzione, Adagio molto / Rondo, Allegretto moderato

~

Hören – Inspirieren – Genießen ... auch im Alltag!



L.v. Beethoven / U. Korn

## Die Wut über den verlorenen Groschen / Lost Penny Rag

~

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) / U. Korn

## Komm, lieber Mai, KV 596 / Swinging Spring Song

~

W.A. Mozart / M. Böhringer

## Rondo à la carte

nach Klaviersonate A-Dur, kv 331 Allegretto - „Alla turca“

~

Arr.: M. Warren

## Joyful, Joyful

nach L.v. Beethoven „Oder an die Freude“ (9. Sinf.)

proVocal - Meisterchor

Matthias Böhringer, Klavier und Gesamtleitung

Eure **Spende** am Ausgang kommt der Musik am St. Paulusheim sowie der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zugute.

Wir wünschen Euch noch eine gute Woche!

Nächste Konzerte:

Wandelkonzert **„TRÄUME“**, Samstag, 08.07.2023, Kirche & Schloss Gochsheim  
u.a. Werke von Mendelssohn/Tschaikowsky/Böhringer, proVocal & Sinfonieorchester DHBW Karlsruhe

**AFTER WORK CONCERT NO. 4** „Zauber der Weihnachtslieder“ **Mittwoch, 13.01.2023**

**AFTER WORK CONCERT NO. 5** „Romantik!?“ **Mittwoch, 14.02.2024**

[www.provocal.eu](http://www.provocal.eu)

